

Erläuterungen: 6 schotic (zu schotte ‚Quark‘ gehörig) und lengizzic, ebenso Z. 16. Beide Worte sind in den Wbb. nicht belegt. Auffallend ist schotic mit einfachem t. lengizzic ist vielleicht zu lengez Frühling zustellen, längszeln bedeutet nach Schmeller-Frommann Wb. I 1491 „milder zu werden anfangen“. — 27 Tungin = Tung'i'n. — 29f. muozimi; fomifi; fetimi, mi = man. — 32 Dēhfimift vgl. Schmeller Bayr. Wb. I² 482 unter Dächfen. — 33 mofifheuwif d. h. das verfaulende Schilf (Plansee.)

XLI.

VON DER BEDEUTUNG DER BUCHSTABEN.

Ueberlieferung: Cod. Vind. 2245. (Tabulae II 42f.) Bl. 83v. 12. Jhd.

Literatur: W. Grimm, Ueber deutsche Runen (1821) S. 316f. — E. Steinmeyer ZfdA. 17 (1874) 84. — A. Schönbach ZfdA. 18 (1875) 81. — E. Sievers ZfdA. 18, 297 und 21 (1877) 189. — A. Schönbach ZfdA. 34 (1890) 1 bis 6.

Aeusserlichkeiten des hslichen Textes: Sehr abgeschabt. Die fettgedruckten Buchstaben in der Hs. rot.

Akzente: Fehlen.

Interpunktion: Der Punkt wird ausschliesslich verwandt.

Quellenfrage: Unser Stück geht wohl mit dem unten aus der Donaueschinger Hs. 793 abgedruckten Passus auf eine gemeinsame deutsche Quelle zurück, die ihrerseits wieder auf ein unbekanntes lateinisches Glied zurückgehen kann. Mehr zu sagen ist von Uebel, denn jede neugefundene Parallele kann das Bild ändern. Ich lasse Vergleichsmaterial folgen, das in näherem oder entfernterem Zusammenhang mit unserem Stück steht.

Donaueschinger Hs. 793 Bl. 42b. (ZfdA. 34, 1f.)

Ad sompnia. Dic primum In nomine domini, deus, in nomine tuo etc. post aperi librum et considera primam litteram prime linee. Si fuerit A gewalt oder lieb B gewalt oder urleug. C. D. trubfal oder tod E F edel

plut G mannes val H beibes val I irmoge K tupliche
 freid L ere M meselicher sere N daz du gern sichst oder
 das dir lib ist O gewalt an seinem leib P alls hail Q
 gewarheit seins leibs R erhangen oder wunden S freid
 oder scherchz mut T zorn oder fluchen V den tod X er
 von seinen frewnten V das dir chumpt das dir lib ist Z
 schalkchait oder laid.

Grazer Papierhs. 41/85 (vgl. ZfdA. 18, 81).

So dir des nachtes icht traum wels tu [du] dez ze ende
 chōmen, so lis des morgens den salm Miserere mei deus.
 dar nach nim ein salter vnd tū den auf in dem namen
 des vaters vnd des sun, vnd den ersten pūchstab oben
 an dem plad den solt du merchen.

A daz bezaichent langez leben oder grozzen gewalt B
 michel frāud oder signust gab C siechtum oder tōtte D
 trūbsal oder tode. E edelgeborn oder liebez traut F
 fraismūt ze allen dignē G wand'lung oder eines veintes
 neid H eins weibes sware oder ir tod I uppigeu freud K
 reichtum oder michleu ere L lang sorgen oder siechtum
 M freud überlaud vmb swaz dir lieb ist N grozz huld
 oder michel ere O den gewald an deinem leib P sæligez
 leben Q suntleich oder schentleich leben R siechtum oder
 wunden S manslacht oder grozzen zorn T grozzen toten
 V du siechst liebn freunt x daz du gerst daz erget Y
 grozzer streit Z grozz herschaft.

Gothaer Cod. chart B 53,8^o (vgl. ZfdA. 18, 297).

Si quis aliquid sompniauerit, querat librum quemcunque
 uoluerit et dicat 'in nomine patris et filii et spiritus sancti.
 amen', et per primam literam quam scriptam inueniet in
 prima pagina quando liber aperitur significationem sompni
 inueniet.

A significat prosperum iter et uiam felicem. B domi-
 naciomem in plebe. C cecitatem cordis. D discordiam
 et mortem principis. E libertatem hominis. F efusionem
 sangwinis. G uiri iugilationem. H mortem mulieris. I
 magnitudinem in populo sine bona uita. K significat in
 populo aut bellum uel principatum uel diuicias. L aliquid
 incidens malum in luxuria et fornicacione. M dolorem
 et egritudinem. N allocucionem iuris et fornicationem.

O iubilacionem artis musice. P dominacionem pacem et felicitatem. Q epulentiam dierum et uite. R uirum ueneratum et redemitum. S sanitatem mentis. T tristitiam et tedium et infelicem horam. U illa semper mortem significat. V uitam felicem prosperitatem et pacem. X augmentum et diminucionem et pctm sper (?) est.

S. Gallner Hs. 692 S. 491 (ZfdA. 34, 1f.)

Sompnile Joseph quod composuit quando captus fuit a Pharaone. Si sompniaris aliquid quere librum quemcunque et prius dic dominicam orationem tribus vicibus et antequam librum aperias dic In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Et quamcunque litteram inuenis primam in acie primi folii versus sinistram talem hic quere in ordine alphabeti et penes eundem recipies interpretationem.

A prosperitatem et felicem vitam B dominacionem in plebe C edurationem cordis D discordiam E gaudium F effusionem sangwinis G dignitatem in multis et pugillationem. H mortem patris matris vel parentum I dampnum K bellum et dolositatem L vitam longam M magnus dominus N pugnationem O jubilationem et mirifice artes P dominacionem pacis et felicem vitam Q longitudinem dierum vel copulationem viri et mulieris R malos successus S sanitatem mentis vel letum tempus T tristitiam cum fletu V devocionem et humilitatem et felicem vitam X pacem et augmentum Y thesaurum personarum Z significatur per T

Altenglische Fassung (ZfdA. 21, 189).

A. He ganged 7 biþ his sidfæt gefund. B. God þu fintst, gyf du hit onginst 7 þe bið wel. C. Blidnyse getacnaþ, nis hit on þissum leohte. D. Ne gewaldest þu þæs du wilt ne þu hit æfre fintst. E. Becume blisse de 7 þu bist fymble gefund. F. Tacnað deaþ fram deaþe. on þyssum geare bide god godes. G. þu scealt gedeon be þisse gefohtunge. H. d de ne biþ gefeald. þenc þu on oder. I. Ongin þæt þu wille, þæt þe bið geendod. K. Beorh þe þæt þu ne gange on frecnysse. L. Hera du god on ealle tîd þines lifes. M. God þe gemiclað þæt de forþ gespewð þæt þu don wilt. N. Hylt þu d to dónne. ne bið feald þínū daédū. O. Ealle fridfumaþ god on eallū his mihtum. P. Gyf þu riht nimst, nelt þu wifes

wesan. Q. For þam micel gód is 7 nergendlic fwyde 7 þu sintst bliffe. R. Forlæt alda syn. S. þu bist hal gyf þu to gode gehwyrfft, se fit hal 7 mihtig. T. Ne fyrhted þa þe on synnum lyfiad 7 yfel þencad. U. Blis seo de biþ gefeald 7 weg on geweald. X. Blisse 7 weg 7 éce lif. Y. Býcnad sibbe 7 gefynta. Z. Wuldor fy de 7 wurdmynt, wereda driht, fæder on foldan, fægre gemaéne mid sylfan funu 7 fódū gaste. amen.

Die Lection des Gottesfreundes (W. Wackernagel Altd. Predigten und Gebete S. 607).

Dif ist ein guot a b c.

A Anvang eins rechten götlichen lebens B boefes miden und guotes der für tuon. C. Cimelieh und messcklich das mittel halten. D. Demuot inwendig und ufwendig in allen dingen halten. E Eigen willen ze mal lassen in allen dingen F festen steten ernst an got han und in im stet beliben G Gehorsam und gewillig sin ze allen guoten dingen H Hinder sich in die welt und in natur niht sich wider kern. I Inwendig in herzen lernen betrachten und gedenken guoter und götlicher dingen. K Kuene und stark sin zewiderstenne dem fleisch und dem tiuvel und der welt bekorung. L. Lewekeit mit kraft überwinden M Minne ze got und zuo dem ebenmenschen sol man han. N. Niemans guotes sol man begern es si was es si gros oder klein in wel wif es si. O Ordneren und kern elliu ding zuo dem besten. P Penitencie si komen von got oder von der creatur. sol man willeklich enphan. Q Quit sol man alle die sagen die iuch ie leit getaten. R. Reinikeit gemuetes und libes lernen haben. S Senftmuetikeit in allen guoten dingen sol man haben. T triuwe und warheit zuo allen menschen haben V über masse in welen weg es si das sol man lernen ab tuon und ablassen X xp̄o sim leben und finer lere alle zit andenken und darnach lernen leben Y ynser frouwen mariam die reinen magt bitten das man dif buochstaben wol lerne Z zemen die natur das si lerne in allen dingen frid haben die got tuot.

Heimat: Oberdeutsch.

Literarisches: Der Wert des Denkmals liegt auf volkskundlichem Gebiet. Vgl. zur Orientierung noch

R. Vian: *Ein Mondwahrsagebuch*, Halle 1910 S. 56f. und Dora Ulm, *Joh. Hartliebs Buch aller verbotenen Kunst*, Halle 1914 S. 28, 1f; 31, 5f; 33, 25f; 34, 19f.

XLII.

WINDBERGER KALENDERNOTEN.

Ueberlieferung: Cgm. 17 (Windberg 36 = Cim. 342), die bekannte Hs. der Windberger Interlinearversion der Psalmen, enthält dieser vorgebunden eine Lage von 8 Bl. Bl. 1v bis 7r bieten ein Kalender, das eigens für Windberg geschrieben wurde, denn es ist zum 28. November rot die *Dedicatio ecclesiae sanctae Mariae* eingetragen. Vgl. MG. SS. XVII 563, 15f.: Anno igitur dominicae incarnationis 1167. indictione prima, dedicata est haec basilica in honore beatae et perpetuae virginis Mariae a venerabili et sanctae conversationis viro Johanne aecclesiae Olmucensis antistite 4. Kal. Dezembris. Von demselben Rubricator sind Bl. 2r am unteren Rand Z. 3 bis 7 und Bl. 3r am unteren und äusseren Rand Z. 9 bis 27 eingetragen. Sowohl die schwarze wie die rote Schrift des Kalenders rührt von einer Person her. Bl. 7v sind von anderer Hand Annalen eingetragen und diese entsprechen wortwörtlich den sogenannten älteren Windberger Annalen, die in den MG. SS XIII 752* nach dem Clm. 21201 (Windberg 201) herausgegeben sind. Aber sie stellen eine noch ältere Fassung dar, die bloss Zeile 24 bis 49 des Monumentatextes umfasst und also wohl um 1187 eingetragen wurde. Damit gewinnen wir feste Termini für die Niederschrift des Kalenders. Diese fällt in die Zeit zwischen 1167 und 1187. Diese Datierung gilt aber nicht für die Windberger Psalmen, denn diese sind von anderer Hand geschrieben und erst nach ihrer Vollendung mit dem Kalender vereint worden.

Literatur: E. G. Graff, *Diutiska* 3 (1829) 460/61.

Äusserlichkeiten des hslichen Textes. Ganz in roter Schrift. Das Kursivgedruckte durch Beschneiden des Blandes verloren gegangen.

Akzente: Fehlen.